

Wann macht Alk hohl?

LIMMATTAL Clubbesitzer sprechen über das Trinkverhalten ihrer Gäste

Kein Alkohol ist auch keine Lösung. Dies wusste bereits Jesus und machte einst aus Wasser Wein. Doch wie oft wird das gesunde Mass überbortet?

Fasnachtszeit: Freipass zum Feiern wie es einst die Römer taten. Nach einem gewissen Alkoholpegel unterscheiden sich die Menschen nicht einmal mehr durch die Hemmungen von den Schimpansen, allenfalls auch die Laute nicht. Ob dieses Verhalten auch während des Jahres in den regionalen Clubs zu beobachten ist, zeigt eine kleine Befragung der Clubbesitzer.

Feiern was das Zeug hält?

Patrick Fürst, Stellvertretender Geschäftsführer des Ventils in Baden, bestätigt den deutlich steigenden Alkoholkonsum während der närrischen Zeit. Doch an einem durchschnittlichen Wochenende sei der Alkoholkonsum mit 20 Franken pro Besucher human. Im Ventil tanzt niemand auf den Tischen oder rennt ohne Hose durch das Lokal. Ernsthafte Probleme mit hemmungslosen Betrunknen kämen selten vor. Zwei bis drei Mal pro Jahr hinterlassen alkoholisierte Personen eine verwüstete Unterführung oder kaputte Schaufenster. Zum Schutz der Gäste verwehren die Türsteher pro Wochenendabend zwischen fünf und zehn stark betrunkenen Personen den Zutritt. Um Schlimmes zu vermeiden schenkt die Bar berauschten Gästen keinen Alkohol mehr aus. Laut Patrick Fürst gingen die stark beduselten Personen vorbildlich von alleine nach Hause oder auf je-



Bild: Fotolia

Mani Matter nennt in seinem Lied «Hemmige» die Hemmungen als einzigen Unterschied vom Menschen zum Schimpansen. Was, wenn diese entfallen?

den Fall aus dem Lokal. Das Ventil ist bei der Aktion «Clubs mit Engagement» der Stadt Baden mit am Start. Alkoholfreie Getränke sind mindestens zwei Franken günstiger. Gleich nebenan im Prima Vista finden die Römer ebenfalls keine Nachahmer. In dem Musik-Restaurant ist eine eher gehobene Gesellschaft anzutreffen. Ihre Art zu feiern kann eher der mittelalterlichen Epoche zugeteilt werden: Bei Speis und Trank wird in einer gemütlichen Runde der Musik gelauscht. Toni Donadio, Geschäftsführer des Prima Vistas, schenkt der guten Stimmung zuliebe stark alkoholisierten Personen keinen Alkohol mehr aus. Nennenswerte Vorfälle mit betrunkenen Gästen gab es im Prima Vista bisher nicht. Der Musikpark A1 in Dietikon wollte auf Anfrage keine Stellung nehmen, ob diese Besucher festsetzen wie einst die Römer bleibt also offen.

Plötzlich schwanger

Regula Rickenbacher und Hansjürg Neuenschwander von der

Aargauischen Stiftung Suchthilfe (ags) warnen vor übermässigem Alkoholkonsum. «Die betrunkenen Personen werden lockerer, unkritischer, überschätzen sich und werden schneller aggressiv.» Die Folgen können Unfälle oder sinnlose Schlägereien sein. Betrunkene tun Dinge, die sie nüchtern nicht tun würden. Vielleicht lande die berauschte Person schneller mit jemandem im Bett, ohne sich zu schützen. Eine ungewollte Schwangerschaft oder eine Krankheit wie zum Beispiel HIV könnten die Folgen sein. Im Weiteren sei laut Experten zu beachten, dass die Leistungsfähigkeit nach exzessivem Konsum nicht so hoch sei wie normal. Das kann Konsequenzen auf die Schule, die Lehre, den Beruf und auf vieles andere haben. Mit regelmässigem Rauschtrinken ist für die Partylöwen das Risiko einer späteren Alkoholabhängigkeit grösser. jpp

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.rauschzeit.ch oder www.suchthilfe-ags.ch.

Marschiert Brugg durch?

HANDBALL 2. LIGA Der Leader trifft auf Suhr Aarau

Morgen Abend empfängt Tabellenführer Handball Brugg den HSC Suhr Aarau. Mit einem Sieg kämen die Brugger dem 1. Liga-Aufstieg einen grossen Schritt näher.

Nur eine Niederlage aus 16 Spielen und eine Tordifferenz von plus 114 sprechen für sich: Handball Brugg ist in der 2. Liga das Mass aller Dinge. Die drei Verfolger SG Handball Zurzibiet, STV Baden und HSC Suhr Aarau weisen sieben Runden vor Schluss nach Verlustpunkten einen Rückstand von acht Zählern auf den Leader auf. Dass die Brugger jedoch nicht unschlagbar sind, hat ihr nächster Gegner, der HSC Suhr Aarau, vor zwei Monaten bewiesen, als die Suhrer dem Leader in der heimischen Schachenhalle eine 29:27-Niederlage zugefügt hatten. Gelingt es dem Team von Trainer Roland Schenker morgen Abend, dieses Kunststück zu wiederholen, könnte der STV Baden einen Tag später mit einem Sieg in Wohlen den Rückstand auf sechs Punkte verkürzen. Badens Co-Trainer Roman Spiess relativiert aber: «Die Entscheidung um den Aufstieg in die 1. Liga ist nach menschlichem Ermessen gefallen, spannend bleibt der Kampf um die 'Podestplätze' – und hier möchten wir weiterhin ein Wort mitreden», erklärt der 47-jährige.

Spannendes Verfolgerduell

Hinter Leader Brugg scheint sich tatsächlich ein spannender Vierkampf abzuzeichnen. Nach Verlustpunkten liegen die SG Handball Zurzibiet, der STV Baden und der HSC Suhr Aarau gleich auf. Und auch das wieder erstarkte Lägern Wettingen kann noch in den Spitzenkampf eingreifen. bol



Bild: Michel Walde

Der Zug nach ganz oben ist abgefahren, doch Bruno Knörr (Bild) und sein STV Baden wollen die erfolgreiche Saison positiv beenden.

Die nächsten Spiele

Freitag, 20. Februar 2009

HB Brugg - HSC Suhr Aarau
20.45 Uhr, Militärhalle Brugg

Samstag, 21. Februar 2009

TV Brittnau - Lägern Wettingen
16.15 Uhr, BZZ Zofingen

Handball Wohlen - STV Baden
17.45 Uhr, Hofmatten Wohlen

Bubenträume im XXL-Zentrum

SCHLIEREN Porsche investiert rund 35 Mio. Franken an der Bernstrasse

Dort wo Zürich Zukunft hat: Der Slogan der Stadt Schlieren scheint auch für die AMAG von grosser Bedeutung zu sein. In Schlieren soll eines der grössten Zentren Europas entstehen.

Ein Porsche: Bubentraum vieler und ein Mythos auf vier Rädern. Nun investiert die AMAG Automobil- und Motoren AG im Limmattal im grossen Stil und stärkt damit den Standort Schlieren. An der Bernstrasse, verkehrstechnisch gut gelegen, soll ein neues Porsche-Zentrum entstehen. Eines der grössten Europas notabene mit einer Ausstellungsfläche von fast 700 Quadratmetern und rund elf Werkstattplätzen. Vor rund einem Monat wurde dafür das Baugesuch eingereicht, der Spatenstich ist auf Sommer 2009 angesetzt und bereits Ende 2010 soll die Kundschaft am für die AMAG wichtigen Standort Zürich empfangen werden.

Grosse Investition in den Standort Schlieren

Die AMAG hat für den Neubau rund 35 Mio. Franken veranschlagt. «Mit dem Porsche-Zentrum in Schlieren



Bild: AMAG

Die Eröffnung für das neue Porsche-Zentrum ist für Ende 2010 geplant.

dokumentiert AMAG RETAIL die Bedeutung der AMAG für den Porsche-Markt Schweiz», sagt Fritz Küttel, Managing Director von AMAG RETAIL. «Gleichzeitig legen wir damit ein klares Bekenntnis zur Marke Porsche ab, für die die AMAG seit 1951 als verlässlicher Partner einsteht.»

Auch Porsche Schweiz zeigt sich begeistert

Thomas Lamperstorfer, Geschäftsführer Porsche Schweiz AG, ist

überzeugt: «AMAG RETAIL bleibt für uns ein strategisch wichtiger und starker Partner. Mit dem neuen Porsche-Zentrum in Schlieren wird der Kundschaft ein weiterer Verkaufs- und Servicestandort in der Schweiz zur Verfügung stehen, der keine Wünsche offen lässt.» Für die Stadt Schlieren ist es ein weiterer Erfolg für die Standortförderung. Man darf sich also schon jetzt auf die Zelebrierung gelebter Automobilkunst Ende 2010 freuen. mzw



Bolo's
Sport-Splitter

Telefon 062 838 09 07 • E-Mail: sport@li-na.ch

Stefan Lerchmüller übernimmt das Zepter

DIETIKON Der Trainer der 3. Mannschaft des FC Dietikon, Stefan Lerchmüller, wird in der Rückrunde und bis Ende der laufenden Saison zusätzlich die 1. Mannschaft trainieren.

Zum Auftakt gegen Mendrisio

BADEN Am Samstag in einer Woche startet der FC Baden in die Rückrunde der 1. Liga. Die Badener empfangen um 16 Uhr im Stadion Esp den Tabellenelften FC Mendrisio-Stabio.

Revanche oder Triple

BADEN Im Halbfinale des Regional-Cups treffen der STV Baden und der SV Lägern Wettingen zum dritten Mal in der laufenden Saison aufeinander. Die beiden Derbies in der Meisterschaft konnten die Badener für sich entscheiden. Das dritte Direktduell entscheidet nun über den Finaleinzug, wo entweder die SG Handball Zurzibiet (2. Liga) oder der HC Berikon (3. Liga) wartet. Das Halbfinalspiel findet am Mittwoch, 4. März, um 20.15 Uhr in der Sporthalle Aue in Baden statt.

Knoth kehrt zum Stammverein zurück

BADEN Der 2. Ligist STV Baden Handball verstärkt sein Kader für die kommende Saison 2009/2010 mit einem in der Aue bestens bekannten Spieler. Nach seinem einjährigen, erfolgreichen Gastspiel bei der HSG Siggenthal/Vom Stein in der 1. Liga kehrt Simon Knoth (20) zu seinem Stammverein zurück. Knoth, der bei den Badenern sämtliche Juniorenkategorien durchlaufen hatte, war vor einem Jahr zur HSG Siggenthal/Vom Stein gewechselt.